



Preis RM 0.50

Wie soll unser Kind heißen?

„Deutsche Hauswirtschaft“: Ein Name hat für einen Menschen eine ganz bestimmte Bedeutung: Oft kann man die Beobachtung machen, daß Menschen mit ihrem Wesen dem Namen entsprechen, mit dem sie gerufen werden, als hätten sie sich ihm angepaßt; Mensch und Name können eine Einheit bilden, so daß man sich nicht vorstellen könnte, wie er anders heißen sollte. Manche Namen jedoch — besonders hochtrabende Vornamen — verpflichten Träger oder Trägerin zu etwas, das sie im Leben nie erfüllen können. Darum ist es nur zu verständlich, wenn Eltern sich lange überlegen, wie sie ihr Kind nennen werden, und wenn über diese Frage gelegentlich ein liebevoller Streit entsteht.

Es ist nicht der Sinn dieser kleinen Broschüre, den Eltern „Vorschriften zu machen, wie sie ihre Kinder nennen sollen“, aber indem es auf Schwierigkeiten hinweist, auf alte Sitten der Namengebung bei unseren Voreltern, auf fremde Einflüsse und bestehende Unsitten, will es zur Einsicht in die Bedeutung und Herkunft unserer Vornamen verhelfen und zur Abkehr von gedankenlosen Nachformungen. Eine übersichtliche Zusammenstellung von männlichen und weiblichen Vornamen trägt zur Veranschaulichung dieses Zieles bei.

Dr. E. Heflig

□

Pädagogische Verlagsgemeinschaft
Ostpreußen G. m. b. H.

Sturm-Verlag — Ferdinand Hirt — Königsberg (Pr)



Roland Harwitz

Morgen müssen Sie mich heiraten

Roman, bunter Umschlag, RM 4.80

Dieses von der ersten Seite an fesselnde Buch begleitet einen jungen unerschrockenen Deutschen auf einer Expedition in den süd-amerikanischen Urwald. Es sollen die Tempelreste von Quaquatem entdeckt werden. Der Leiter dieser Expedition ist ein Schwede, der bald ein Freund des jungen, durch vielerlei Fährnisse und Berufe reif gewordenen Ulf Ulfert wird. Aber die Tempelstadt wird nicht erreicht; vielmehr findet sich Ulfert eines Tages allein im Urwalde, allein mit dem Grabe des Schweden, der auf rätselvolle Weise in seiner Abwesenheit gestorben ist und begraben wurde. Aber da ist noch Herr Cay Dalastorte, ein seltsamer Ehrenmann, der sich gerne im Dunkel hält und der den nach vielerlei Gefahren in die Bereiche der Zivilisation zurückgekehrten Ulf Ulfert nicht mehr kennen will, ihm seinen Namen raubt und ihn als Verbrecher stempeln läßt.

Ulfert freilich ergibt sich nicht und findet Bundesgenossen. Einen hat er schon mitten im Urwald entdeckt, Pilar, die Begleiterin eines reichen Amerikaners, und der andere ist Dagmar, die angebliche Tochter des schwedischen Forschers, die eines Tages zu Ulfert sagen wird „Morgen müssen Sie mich heiraten!“



Und da Ulfert einer jener jungen und unerschrockenen Männer ist, die sich kopfüber in das Leben und seine Abenteuer stürzen, freilich auch Manns genug, wieder aus ihnen sich herauszuhauen, so nimmt es nicht wunder, daß er weder die liebliche Pilar aufgibt, noch der in schweren Nöten ringenden „Dagmar“ seine Hilfe verweigert. Er weiß sich durchzuschlagen, den Feind zu visieren und zur Strecke zu bringen, wenn es auch durch Gefängnisse, Widerstände, Verleumdungen und Todesgefahren hindurchgeht.

Auslieferung in Leipzig: Fr. Förster

Ed. Kaiser Verlag / Böhmisches Leipzig □